

81/J XXI.GP

## ANFRAGE

der Abgeordneten Brosz, Kogler, Freundinnen und Freunde

an den Bundeskanzler

betreffend „World Sports Awards of the Century“

Am 19. November 1999 werden in der Staatsoper die „World Sports Awards of the Century“ vergeben. Wie Medienberichten zu entnehmen war, wird diese Veranstaltung sowohl von der Stadt Wien als auch vom Bund mit je 16,5 Millionen Schilling gefördert. Die Veranstaltung läuft unter der Schirmherrschaft der UNICEF. Diese soll laut Budgetplan einen Fixbetrag von einer Million Schilling aus dieser Veranstaltung lukrieren. Veranstalter und Förderungswerber ist ein Privatunternehmen, nämlich die Hubert Neuper Team GmbH. Hubert Neuper ist bekannterweise auch Geschäftsführer der Österreichischen Sporthilfe. Diese ist, wie dem Budgetplan für diese Veranstaltung sowie den Medienberichten zu entnehmen ist, aber nicht an der Organisation beteiligt. Dennoch wurde auf dem Briefpapier der World Sports Awards of the Century als Organising Committee die „Austrian Sports Aid Ass.“ angeführt.

Die unterfertigten Abgeordneten halten es für sehr merkwürdig, einerseits den Anschein einer Sporthilfeveranstaltung zu erwecken, diese Veranstaltung aber andererseits über ein Privatunternehmen zu organisieren. Auch das Budget dieser Veranstaltung, auf dem übrigens wieder die „Austrian Sports Aid Ass.“ als Organising Committee aufscheint, scheint als Beschlussgrundlage unzureichend. Der zentrale Punkt dieses Budgetplans, nämlich die Award - Nacht, ist nur sehr unzureichend aufgeschlüsselt. Auf die Bereiche Künstler für Showprogramm (3 Millionen Schilling), Moderation (1,5 Millionen Schilling) und Aufwand Sportler, Ehrengäste (13,5 Millionen Schilling) entfällt in Summe ein Betrag von 18 Millionen Schilling, der nicht weiter aufgeschlüsselt ist. Es ist auch nicht ersichtlich, ob dieser Aufwand für Sportler aus Honoraren besteht oder welcher „Aufwand“ ansonsten abgegolten wird.

Auch die Rolle der UNICEF bei dieser Veranstaltung ist schwer nachvollziehbar. Wäre es das Ziel der Veranstaltung, einen möglichst hohen Betrag für die UNICEF zu lukrieren, hätte es wohl eine Regelung geben müssen, dass der Reingewinn der Veranstaltung der UNICEF zukommt. Dies ist nicht erfolgt. Es wurde stattdessen ein Fixbetrag von einer Million Schilling budgetiert.

Die unterfertigten Abgeordneten halten es für bedenklich, dass die UNICEF hier offensichtlich als Feigenblatt für die Organisation eines Megaevents durch ein Privatunternehmen herhält. Der Budgetplan, der einen Saldo von Null aufweist, enthält keine Angaben, wie ein etwaiger Gewinn aus dieser Veranstaltung verteilt wird. Daher ist davon auszugehen, dass ein solcher Gewinn der Neuper GmbH. verbleibt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundeskanzler folgende

ANFRAGE:

1. Welches Ziel wurde mit der Unterstützung dieser Veranstaltung verfolgt?
  - a) Halten Sie einen Betrag von einer Million Schilling für die UNICEF angesichts der Gesamtkosten von 45,3 Millionen Schilling für angemessen?
  - b) Warum wurde eine Förderung der UNICEF nicht aus anderen Budgetmitteln beschlossen?
  - c) Warum wurde seitens des Bundes nicht darauf bestanden, dass ein Reingewinn aus dieser Veranstaltung der UNICEF zufließt?
2. Ist es richtig, dass vom Bund ein Fixbetrag von 16,5 Millionen Schilling für diese Veranstaltung zugesagt wurde?
  - a) Wenn nein, welcher Forderungsbetrag wurde beschlossen?
  - b) Wie wird ein Reingewinn aus dieser Veranstaltung aufgeteilt?
  - c) Warum wurde vom Bund nicht eine Ausfallhaftung übernommen, sondern ein Fixbetrag zugesagt?
  - d) Enthält der Budgetposten Aufwand für Sportler und Ehrengäste auch Honorare für diese Sportler?
  - e) Wenn ja, halten Sie es für angebracht, Millionengagen für Sportler aus Bundesmitteln mitzubezahlen?
  - f) Halten Sie es für angebracht, die Kosten für die Moderation in Höhe von 1,5 Millionen Schilling aus Bundesmitteln mitzufinanzieren?
  - g) Halten Sie es für angemessen, die Kosten für Künstler für das Showprogramm in Höhe von 3 Millionen Schilling aus Bundesmitteln mitzufinanzieren?
  - h) Wurde dem Veranstalter als Bedingung für die Auszahlung des Förderungsbetrages die Vorlage einer Endabrechnung aufgetragen?
  - i) Wenn ja, gab es eine Vereinbarung, wie sich höhere Einnahmen bzw. geringere Kosten auf den Förderungsbetrag auswirken würden?
3. Die Bezeichnung „World Sports Awards of the Century“ erweckt den Anschein eines offiziellen Charakters. Gibt es eine offizielle Anerkennung dieser Preisverleihung durch internationale Sportorganisationen?

4. Sämtliche mit dem Logo „World Sports Awards of the Century“ versehene Schriftstücke enthalten in der Fußnote den Vermerk, dass das Organising Committee die Austrian Sports Aid Ass. ist. Haben Sie die Neuper Team GmbH. auf diesen Widerspruch aufmerksam gemacht?
  - a) Wenn nein, warum nicht?
  - b) Lukriert die Österreichische Sporthilfe irgendeinen Nutzen aus dieser Veranstaltung?
5. Halten Sie die Funktion von Hubert Neuper als Generalsekretar der Sporthilfe und als Unternehmer in diesem sehr eng miteinander verbundenen Bereich für vereinbar?
6. Wird es Konsequenzen aus dieser Vermengung von privatwirtschaftlichen und öffentlichen Interessen bei zukünftigen Förderansuchen der Neuper Team GmbH. bzw. der Österreichischen Sporthilfe geben?